[Read free] Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser (Unionsverlag Taschenbcher)

Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Frank Ghre
*audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC*

DOWNLOAD READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #367036 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-01Erscheinungsdatum: 2015-02-01File Name: B00T1STZ5I | File size: 57.Mb

Von Frank Ghre : Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Festtag fr KrimifreundeVon Bloss-BarkowskiR.Busse kann ich nur zustimmen.Als langjhriger Glauser-Fan und auch Kenner seiner Biografie: Was der frhere Herausgeber der Glauser Romane, Frank Ghre, mit diesem 'Lebensroman' geleistet hat, ist nicht hoch genug zu rhmen. Schon lange nicht mehr habe ich ein Buch gelesen, dass mich derart gefesselt hat. Es steht auf meiner persnlichen Hit-Liste und sollte (Deutschlehrer aufgepasst!)Pflichtlektre fr alle literaturgeschichtlich Interessierten werden. Fr die Krimifreunde allemal ein Festtag!Und:Bemerkenswert, dass es ein kleiner Verlag ist, der solch 'groe Literatur' verffentlicht. Die Pendragon-Machern zeigen den `Groen` (wieder einmal), wo es lang geht. Wunderbar!3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. differenziert, persnlich und sensibelVon Anne KuhlmeyerFriedrich Glauser (1896-1938) gilt vielen als der Vater des Kriminalromans im deutschsprachigen Raum. Welche Rolle er auch immer in der Literatur gespielt haben mag, seine im Roman verarbeitete Biographie ist in jedem Falle ein groartiges Stck Literatur. Ganz nah bleibt der Autor an der Person, einfhlsam und atmosphrisch erzhlt er von der Zeit, den Lebensumstnden und den Versuchungen, mit denen sich Glauser herumschlug und denen er nur mhsam, wenn berhaupt widerstand.Glauser war ein Schtiger und ein Suchender. Und nein, das Eine schliet das Andere durchaus nicht ein, weder inhaltlich noch etymologisch. Seine Morphinabhngigkeit begann anlsslich einer Erkrankung (er hatte eine Lungenentzndung und bekam eine Injektion von seinem Arzt). Das Mo, wie er das Morphin nannte, war beides - Rettung und Tod. Ganz sicher muss er whrend der ersten Applikation ein so umfassendes, mit nichts anderem vergleichbares Behagen empfunden haben, dass die Droge einen Fluchtpunkt in seinem schwierigen Leben bieten konnte.Frank Ghre gelingt es, ein differenziertes, persnliches Bild von Friedrich Glauser mit seinen ngsten, Widersprchen und Abhngigkeiten zu zeichnen, ein Bild von einem Kmpfer und Trumer, der mit inneren Dmonen und ueren Zwngen ringt und im literarischen Schaffen Halt wie Qual erlebt. Stilistisch unterscheidet sich der Roman von vielen anderen des Autors. Hier erlaubt er sich mehr atmosphrisch Erzhlerisches, ist nicht so schnell, manchmal schroff, wie man ihn aus Zappas letzter Fall oder Der Auserwhlte kennt. Dabei bleibt er lakonisch und sicher bis zum letzten Punkt.4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mo - fesselnd von der ersten ZeileVon Noelke, PeterEin groartiges Buch! Einmalig, wie der Autor es schafft, in zehn gar nichtmal so umfangreichen Kapiteln das komplexe Leben des Friedrich Glauser aufden Punkt zu bringen: Sucht und Suche nach immer wieder neuen Erfahrungen,nach einem erfllten Leben! Es mag nicht alles der historischen Wahrheitentsprechen, aber die Wahrheit, die der Autor in einer wunderbaren Spracheherausgearbeitet hat, ist allemal ergreifender! - Uneingeschrnktempfehlenswert!

KurzbeschreibungErgnzte digitale Neuauflage. ber das BuchFriedrich Glauser (18961938), Vater der deutschsprachigen Kriminalliteratur, war seit frher Jugend schtig. Zeitlebens war er vom Morphium beherrscht, vom Mo, wie er es nannte. Von seinen 42 Lebensjahren verbrachte er ber acht Jahre in Irrenhusern, psychiatrischen Anstalten und Kliniken. Dort interniert, schrieb er seine ersten Wachtmeister Studer-Romane. Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser ist die literarische Aufarbeitung von Friedrich Glausers ungewhnlicher Biografie.Frank Ghre erkundet die weien Rume zwischen den biografischen Fakten. Er zeichnet das Bild eines in sich Verstrickten, eines Umtriebigen, dessen bewegtes Leben eine ebenso faszinierende wie tragische Suche nach innerer Ruhe, nach Bestndigkeit ist und den verzweifelten Wunsch offenbart, doch ein wenig anders leben zu knnen.Frank Ghre geht mit seiner Hauptfigur respektvoll um, zeigt viel Liebe und Verstndnis, ohne dabei unkritisch zu werden. In differenzierten Schilderungen und pointiert-lebendigen Dialogen wird der auergewhnliche Mensch Friedrich Glauser sichtbar. Ein lesenswertes Lebensdenkmal!Das sagt die PresseMo ist ein Roman, der zutiefst berhrt, weil er von nichts weniger erzhlt als dem, was Ziel allen Lebens ist: Erlsung. Volker Albers, Hamburger AbendblattGhre erzhlt geradezu im Stil des Film noir, in harten Schnitten und realistischen Dialogen. Er tut dies zudem mit viel Liebe und Verstndnis fr seine Hauptfigur. Er schildert, wie Glauser gedacht und gefhlt und gesprochen haben knnte, das ist seine Erfindung. Dabei sttzt er sich auf die bekannten biografischen Daten und zieht auch einige schriftliche Zeugnisse Glausers heran (die im Text kursiv gesetzt sind). Oliver Ldi, Programm ZeitungWeit mehr als eine Ehrenbezeigung. Die WeltMit viel Zuneigung sieht Ghre dem unglcklichen Glauser beim Schreiben zu, beim Entzug, bei seinen Beziehungen, guten wie schlechten. Wolfgang Bortlik, 20 Minuten, Zrich, 27.10.2009Eine ungemein packende Story ber das zerrissene Leben des Schweizer Schriftstellers, der als Vater des deutschsprachigen Kriminalromans gilt. Hamburger Abendblatt,Empathie hlt der Autor fr seine Figur bis zum Ende aufrecht, bleibt durchweg spannend und psychologisch differenziert in seinen Schilderungen. www.literaturkritik.de,PressestimmenMo ist ein Roman, der zutiefst berhrt, weil er von nichts weniger erzhlt als dem, was Ziel allen Lebens ist: Erlsung. (Volker Albers, Hamburger Abendblatt)KurzbeschreibungErgnzte digitale Neuauflage. ber das BuchFriedrich Glauser (18961938), Vater der deutschsprachigen Kriminalliteratur, war seit frher Jugend schtig. Zeitlebens war er vom Morphium beherrscht, vom Mo, wie er es nannte. Von seinen 42 Lebensjahren verbrachte er ber acht Jahre in Irrenhusern, psychiatrischen Anstalten und Kliniken. Dort interniert, schrieb er seine ersten Wachtmeister Studer-Romane. Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser ist die literarische Aufarbeitung von Friedrich Glausers ungewhnlicher Biografie.Frank Ghre

erkundet die weien Rume zwischen den biografischen Fakten. Er zeichnet das Bild eines in sich Verstrickten, eines Umtriebigen, dessen bewegtes Leben eine ebenso faszinierende wie tragische Suche nach innerer Ruhe, nach Bestndigkeit ist und den verzweifelten Wunsch offenbart, doch ein wenig anders leben zu knnen.Frank Ghre geht mit seiner Hauptfigur respektvoll um, zeigt viel Liebe und Verstndnis, ohne dabei unkritisch zu werden. In differenzierten Schilderungen und pointiert-lebendigen Dialogen wird der auergewhnliche Mensch Friedrich Glauser sichtbar. Ein lesenswertes Lebensdenkmal!Das sagt die PresseMo ist ein Roman, der zutiefst berhrt, weil er von nichts weniger erzhlt als dem, was Ziel allen Lebens ist: Erlsung. Volker Albers, Hamburger AbendblattGhre erzhlt geradezu im Stil des Film noir, in harten Schnitten und realistischen Dialogen. Er tut dies zudem mit viel Liebe und Verstndnis fr seine Hauptfigur. Er schildert, wie Glauser gedacht und gefhlt und gesprochen haben knnte, das ist seine Erfindung. Dabei sttzt er sich auf die bekannten biografischen Daten und zieht auch einige schriftliche Zeugnisse Glausers heran (die im Text kursiv gesetzt sind). Oliver Ldi, Programm ZeitungWeit mehr als eine Ehrenbezeigung. Die WeltMit viel Zuneigung sieht Ghre dem unglcklichen Glauser beim Schreiben zu, beim Entzug, bei seinen Beziehungen, guten wie schlechten. Wolfgang Bortlik, 20 Minuten, Zrich, 27.10.2009Eine ungemein packende Story ber das zerrissene Leben des Schweizer Schriftstellers, der als Vater des deutschsprachigen Kriminalromans gilt. Hamburger Abendblatt,Empathie hlt der Autor fr seine Figur bis zum Ende aufrecht, bleibt durchweg spannend und psychologisch differenziert in seinen Schilderungen. www.literaturkritik.de,